

Rechenschaftsbericht des Vorstands für den Zeitraum Juli 2002 bis Juli 2003
Jahreshauptversammlung 5.7.2003

Als 1. Vorsitzender berichte ich über die Aktivitäten des Vereins „Absolventen der Bamberger Soziologie“ seit der letzten Jahreshauptversammlung am 6.7.2002. Die allgemeinen Vereinstätigkeiten umfassten:

- *Mitgliederwerbung:* Den Diplomzeugnissen wurde ein Informationsschreiben und ein Beitrittsformular des Vereins beigelegt. Der Verein hat zur Zeit 48 ordentliche und 5 fördernde Mitglieder; ein Plus von 12 Personen gegenüber der letzten Jahreshauptversammlung. Ein Mitglied hat zum 31.12.2003 die Mitgliedschaft gekündigt.
Aus der letzten Mitgliederversammlung am 30.11. kam die Anregung, verstärkt Fördermitglieder zu gewinnen. Jens Fuderholz hat ein Konzept skizziert, um Unternehmen als Fördermitglieder zu gewinnen.
- *Mitarbeit in der universitären Alumni-Arbeit:* Seit Ende 2002 gibt es einen hauptamtlichen Alumni-Betreuer der Universität Bamberg. Für den ABS e.V. nehme ich an den regelmässigen Koordinationstreffen teil und halte den Kontakt zur Universitätsverwaltung. Unser Verein ist inzwischen formell als universitäre Gruppierung anerkannt und besitzt eine eigene Email-Adresse: abs@sowi.uni-bamberg.de.
- *Kurz- und mittelfristige Planungen* wurden im Vorstand per E-Mail oder durch gelegentliche Treffen von Detlev Lück und mir vorgenommen.

Aufgabe des Vereins ist, die Qualität des Studienganges Diplom-Soziologie in Forschung und Lehre zu fördern und den Kontakt der Absolventen des Studienganges untereinander sowie zwischen Absolventen, Studierenden und Dozenten zu unterstützen. Dazu haben wir folgende Maßnahmen ergriffen bzw. finanziell gefördert:

1. *Bamberger Salon:* Ulrike Propach und Meike Böcke haben ein Konzept für die Veranstaltungsreihe „Bamberger Salon“ erarbeitet, die sich mit der Arbeitsmarktsituation von Akademikern, insbesondere Sozialwissenschaftlern beschäftigt. Als Auftaktveranstaltung fand am 19.11. eine Podiumsdiskussion zum Thema „Arbeitsmarktchancen von Sozial- und Geisteswissenschaftlern ausserhalb der Universität“ statt. Die Evaluation auf der Mitgliederversammlung am 30.11. ergab, dass eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe wünschenswert sei. Aufgrund verschiedener anderer Verpflichtungen konnten weder die beiden Initiatorinnen noch andere Vorstandsmitglieder weitere Planungen vornehmen.
2. *Berufseinstiege-Diskussion:* Im letzten Jahr fanden zwei Berufseinstiege-Diskussionen statt. Am 29.11. berichteten drei Absolventen des Schwerpunkts „Kommunikationswissenschaft/PR“ über ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Branchen. Am 4.7.2003 standen vier Absolventen unterschiedlicher

Schwerpunkte den Studierenden Rede und Antwort. Beide Diskussionen waren jeweils Teil eines Alumni-Wochenendes.

3. *Förderung von Lehrveranstaltungen:* Wie schon im vorangegangenen Sommersemester wurde auch im Wintersemester 2002/03 das studentische Seminar „Feministische Soziologie“ mit einer Copy-Card unterstützt. Zum Hauptseminar „Organisationsentwicklung bei Non-Profit-Organisationen“, das Christian Lahusen als Praxisseminar durchführte, gab der Verein einen Zuschuß in Höhe von etwa 170 Euro für Druck- und Versandkosten im Zusammenhang mit einer Befragung.

Die Aktivitäten des Vereins leben vom Engagement des Vorstands und der Mitglieder. Aus Sicht des Vorstands können bestimmte Veranstaltungen wie die Berufseinstiege-Diskussionen, die Ehemaligen-Wochenenden oder die Förderung von Lehrveranstaltungen mit dem derzeitigen Stamm aktiver Mitglieder auch weiterhin geleistet werden. Umfangreichere Projekte wie die Ansprache von potenziellen Fördermitgliedern, die Fortführung des Bamberger Salons oder andere Vorhaben setzen aber voraus, dass sich jeweils ein oder zwei Personen die Federführung verantwortlich übernehmen. Dabei kann aus unserer Sicht auch durchaus der Versuch unternommen werden, Studierende stärker als bisher in die Aktivitäten einzubinden.

Bamberg, 5.7.2003

Jan Schmidt
(1. Vorsitzender)